

# CATALOG

DER

## HEBRÄISCHEN HANDSCHRIFTEN

in der

**Stadtbibliothek zu Hamburg**

und

der sich anschliessenden in anderen Sprachen.

Von

**Moritz Steinschneider.**

HAMBURG.

OTTO MEISSNER.

1878.



**EX BIBLIOTHECA  
FRANC. BABINGER**

**CATALOG**  
**DER**  
**HANDSCHRIFTEN**  
**in der**  
**Stadtbibliothek zu Hamburg.**

**I. BAND:**  
**Hebräische Handschriften.**

**Von**  
**Moritz Steinschneider.**

**HAMBURG.**  
**OTTO MEISSNER.**  
**1878.**

# CATALOG

DER.

# HEBRÄISCHEN HANDSCHRIFTEN

in der

# Stadtbibliothek zu Hamburg

und

der sich anschliessenden in anderen Sprachen.

**Von**

**Moritz Steinschneider.**

EX BIBLIOTHECA  
F. J. C. BARINGER

## HAMBURG.

OTTO MEISSNER.

1878.

**171. 63** (Uff. 210). Perg. 41 f. Fol., deutsch rabb., alt. F. 1 **אני שמעאל** בן, unten **דוד** dazu gehörend?

[Raschi, Commentar zum Tr. Baba Batra] bis gegen Endo des 3. Kap., welches f. 17 beginnt. Wolf 4987.

**172. 192.** 135 f. Sedez, deutsche Cursiv.  
Raschi über Tr. Aboda Sara.

**173. 314** (Uff. 63). Perg. 57 f. Qu., deutsch rabb. XIV—XV. J., lückenhaft.  
[**ר' מרפון** **אומר** **ישתמש בהן** zu Baba Mazia], anf. **המקביל**; vgl. Mai p. 91.

**174. 324.** 3 Hefte Qu., bezeichnet n. XXI. XXII, XXIV, 80, 56 u. 100 S. das 1: Inceptum Ao. 1703 d. 3. Sept.

<sup>1</sup> Scholia R. Jom Tobh [Lipman Heller] in Mischnam Tamid, s. de Juge Sacrificio. Cap. 1 § 1. In tribus locis sacerdotes excubabant etc. Quia volebant (Mischnici doctores) docere in opere juge sacrificii. Eine latein. Übersetzung dieses Tr. versprach *Th. Dassow* 1705 (s. Wolf 1484). vgl. unten <sup>2</sup>. <sup>3</sup>.

<sup>2</sup> J. N. D. Mosis Maimonidis Constitutiones de siclis. Praeceptum affirmativum (sive jubens) unum est, nempe, ut quilibet det dimidium. Hinter jedem Cap. folgen: „Josephi Caronis Ceseph Mischne“ und „Scholia R. Abr. Ben David.“

<sup>3</sup> Constitutiones de oblationum confectione sive apparatu. Comprehendunt illae 23 praecepta: 10 praecepta affirmativa. Hier sind nur die 19 Kap. des Maimonides übersetzt.

Eine Übersetzung der beiden letzten, u. zw. <sup>2</sup> mit diesem Comm., welche *Dassow* 1705 versprochen (Wolf 1842, 845) befand sich in Wittenberg (Köcher, Nova Bibl. Hebr. I, 98). Die Autorschaft unseres ganzen Cod. ist daher sehr wahrscheinlich.

**175. 21.** Pap. und Perg. 534 f. gr. und breit Fol., mitunter 6 Col., gleichmässige span., dem Geübten leicht leserliche Cursiv. Zuletzt **אני הסופר** **מהרי"א** עם **הפירוש** **אשר** **עשה** **בו** **הרב** **ר' נסים ז"ל** **ושעתי** **בו** **בכל** **משנה** **ומשנה** **הלכה** **והלכה** **דברי** **המדרש** **ז"ל** **וכל** **פסקיו** **וגם** **מסקנות** **הריב"א** **ז"ל** **כתבתיו** **לאדני** **התכם** **הגדול** **המפורסם** **מא"י** **מרדכי** **מודרוס** **נתן** **נר"ו** **אשר** **מקום** **משכ** **כבודו** **ומתנתו** **כחיים** **בעיר** **איניון** **יעה"א**. **היו** **בו** **עשרים** **ושלשה** **קונטרסים** **נכלל** **בם** **זה** **הקונטרס** **וקבלתי** **ממנו** **שכר** **טרחי** **בשלמות** **הן** **על** **ירו** **הן** **על** **יד** **אחרים** **אם** **במה** **שבאו** **המעות** **אל** **ידי** **אם** **במה** **שפיע** **לאחרים** **בעדי** **ועם** **זה** **הנני** **פוסט** **אותו** **מכל** **אשר** **עמלתי** **ויגעתי** **בו** **בהפלת** **ההשערה** **פסור** **גמור** **ומחלט** **ובעבור** **יהיה** **זה** **לעדה** **(so)** **ביד** **אדני** **הנוכר** **וביד** **כל** **הבא** **מכתו** **התמתי** **שמי** **פה** **היום** **עשרים** **וחמשה** **לחדש** **אלול** **שנת** **מאתים** **וארבעה** **עשר** **לפרט** **האלף** **הששי** **ליצירה** **הוא** **יום** **שמנה** **עשר** **לחדש**

<sup>1</sup> Wolf 1576 liest **מאיר**, es bedeutet aber *maestro*; vorher liest er **רב"ה** und fragt (p. 577) nach der Bedeutung.

Isak Alfasi, הלכות, mit Jonatan, Mordechai (Wolf 3713) und ס' ההשלמה (bis zum Tract. Megilla, Verf. ist Meschullam b. Mose b. Jehuda aus Beziers um 1200)<sup>3)</sup>, unten מסקנות הריב"א (wohl Isak b. Ascher? Zunz, zur Gesch. 31; Catal. München 140 n. 317); u. zw. ברכות (Anf. defect), תענית, מגילה, יום טוב, ביצה) ר"ה, סימני הלכות ארץ ישראל ע"ז, חולין, שבת, פסחים, סוכה, יומא v. Mordechai b. Hillel, קידושין, נישואין, כתובות, גירושין, f. 499 השו"ב, דש"י להלכות אישות (ויושבי מרשלייא n. 1), — שבועות, dazu die beiden arabischen Halachot mit hebr. Uebersetzung von Jehuda ibn Gajjath<sup>4)</sup> und Abraham b. Isak ha-Rofe<sup>5)</sup>, in 3 Columnen;

<sup>9)</sup> Catal. Paris 319 giebt zur Übersetzung Abraham's (vgl. H. B. XVII,3) eine Ausgabe in **ישראל** an. In der That ist dort unter den **הנהו ה"ף** f. 103 bis [für 104] eine Übersetzung eingeschaltet mit den Worten: **מבוא**

die Ueberschrift lautet: ... אמר ההלכה פירשה רבי הרב יצחק פאסי. ... הוא פי' אותה בלשון ערבי והמרוצה (??) החכם ר' יהודה זכור לטוב. אבן יצא בארה בלשון הקדש בהיותי הנה בנרבונאה. וזו היא אמר לחנוני (so) תן לי בדינר וכו' (vgl. einer Bodl. HS. her. von S. Landauer in „Letterbode“ 1877 (vgl. H. B. XVII, 3 und 51); die linke Columne beginnt: **הו ביאורה** ללשון הקדש והעתקה. הוא שמעתא חזינן בה לרבוותא פירושי דלא סליק חד מניהו אליבא דהלכתא ומשום הבא חזינן לפרושה. וחיא אמר לחנוני תן לי בדינר פירש ומקום הקושיא ממנה למשפטה של הלכה נראה שמי זאת ההלכה שאמרת לפרש אותה בסוף; שמען סכתא בלשון ערבי ואני אברהם בר' יצחק הרופא אפרש אותה בלשון הקדש בעזרת האל כי אדננו הרב הגאון רבינו יצחק אלפסי פי' אותה בלשון ערבי ולא הבינו אותה אנשי ארץ אדום ואני לפי עניות דעתי אעתיק אותה בלשון ערבי ללשון הקדש כדי להבין בה אנשי ארץ אדום בעזרת האל. זאת ההלכה קשה היא ועמומה מאד בעיני רוב בני אדם ויש מהם שלא נתגלה פירושי' קשה היא ועמומה מאד בעיני רוב בני אדם ויש מהם שלא נתגלה פירושי' לעיניו בכל ולפיכך ראיתי לפרשה. Lebrecht übergeht diese ausgezeichnete HS.

**176.** 251a. Perg. 4 f. Qu., von einem Dekel abgelöst, mittlere alte ital. rabbin. Schrift. Eine weitläufige hebr. und deutsche Notiz des „Entdeckers“ Samuel Lipschütz, datirt Oct. 1864, enthält nicht durchaus Richtiges.

[Maimonides, **משנה הורה**] von Segenssprüchen K. 7 u. 10.

**177.** 101. Perg. 111 f. Qu., ital. oder deutsch, Anf. XV. J.?

Mose Maimonides, **ספר המצוות**, mit der Vorrede des Uebersetzers Mose Tibbon, collationirt.

**178.** 245 (Uff. 72). Perg. 184 f. gr. Qu., deutsch rabb. sehr alt. Falsch gebunden, Anf. f. 28; f. 27b ... מס' התרומה (!) כל הכתוב למעלה וכל הכתוב אחרי (!) מס' התרומה. 36b Bes. Jekutiel b. Jakob Salomo.

Baruch b. Isak aus Worms, **התרומה** (1202, s. Add. zu Cat. Bodl. 774; vgl. Edelmann zu Pharchi S. XXX). Mai p. 99 giebt eine in den Ausgaben censirte Stelle; Wolf <sup>3</sup>162. — Über ein Compendium (**קיצור**) s. S. Kohn, Die hebr. HSS. des ungar. Nationalmuseums (Sonderabdr. aus dem Magazin für die Wiss. d. Jud.) Berlin 1877 S. 20.

**179.** 98 (Uff. 66). Perg. 137 f. kl. Qu., klein, gothisch; f. 3 שי' יוסף אר' דר ראשון שנת קמט | בני דוד שי' יה תשרי שנת קנא | בני אליקים שי' ולא יטמאו את מוחי"ם [1393].

בלשון ערבי ואנחנו מצאנו העתקות פירוש בלשון הקדש וזה לשונו. מפני שראיתיה מתקשה על יד אדר ראשון שנת קמט | בני דוד שי' יה תשרי שנת קנא | בני אליקים שי' ולא יטמאו את מוחי"ם; ist das eine dritte anonyme Uebersetzung?

Digitized by Google

**183.** 91 (Uff. 67). Perg. 1 u. 229 f. Oct., <sup>1</sup> gothisch, <sup>2</sup> Quadr. punktirt, beide alt; f. 195 mit blasserer Tinte neben der schmalen Endcolumnne **אני הכותב** הספר לא יחק לא היום ולא לעולם f. 228; יתודה בר' אליעזר הלוי נ"ע השלמתי לידה כסל (so) אני הוא הכותב קצת daneben mit anderen Letteren **עוד שיעלה חמור בסולם לשמים** הספר יודא בר' אליעזר הלוי וזה"ה והגרמתי (so) ושלמתי שנת קע"ב לפרט קטון וע"כ יזכו (אני הצעיר) אהרן בן מתת"ר אלכסנדר ib. u. 198; זה הספר קצור וואלכלן בר דוד ז"ל אויערבאך (אני הצעיר) 229b... נאום הצעיר היש' לעיל (halb verlöscht, scheint nicht der Schreiber des Cod.). — Auf der Rückseite des Vorbl. sind Geburtsverzeichnungen verwischt, die 2. ל"פ (?) למ"ק. — שלי"ט.

<sup>1</sup> [Isak Corbeil, wie oben], Index zählt 293 N. und so das Buch; Noten mit kleineren Lettern. Wolf <sup>3</sup>567. F. 195b Kalendarientabelle für Cyclus 269—77 (5112—263).

<sup>2</sup> Sprüche Salomonis, in Strophenform geschrieben.

<sup>3</sup> 229b **דיני בריקות. חמשה אוני אית לריאה נ' מימין.. ואי חסר**. Nach Mai: „saepissime impressa,“ ohne nähere Angabe. Die am meisten gedruckten **בריקות** des Jakob Weil beginnen in der That wie die HS., deren Ende jedoch: **חמט שנמצאה בריאה כשרה; ספק כלל צריך שאלת חכם או לחמור ולאמור**.

**184.** 106. Perg. 178 f. (u. 5 bis, welches zuletzt lag), gothisch, alt, splendid. Gehörte Unger; Wolf <sup>5</sup>568.

[Isak Corbeil, wie oben], Anf. bis § 12 fehlend, f. 155b ist N. 327 gezählt, also im Ganzen 331, — die Numerirung ist meistens abgeschnitten. — Noten mit kleinen Lettern.

<sup>2</sup> 158 [Isak Düren, **שערים**, **נשנמלח ושהה**], Initial unausgefüllt, mit Noten aus **מרדכי, אשרי, הנמי"ט**, nur bis f. 162. Kap. nicht angegeben, nur **דיני**; defect.

**185.** 143 (Uff 116). Perg. 34 f. Qu., zusammengesetzt, <sup>1</sup> grosse alte deutsche Schrift, <sup>2</sup> gothisch punktirt. Beide beschädigt.

<sup>1</sup> Index und Vorrede des Isak aus Corbeil; dass das Uebrige in einen andern Codex gebracht worden, „quod ab impostura Judaica alienum non est,“ (Mai p. 327) ist nicht unmöglich, aber kein Anhaltspunkt dafür vorhanden. Dass aber der Codex deutliche Spuren von Brand und Misshandlung trage, hat Mai hier verschwiegen und „temporum vitio“ dafür gesetzt.

<sup>2</sup> 12 Fragment von Festgebeten, Neujahr bis Ende Sukkot, Vocale nur bis f. 21 hinzugefügt, was Mai wiederum verdreht; vgl. unter N. 105.

**186.** 151 (Uff. 107). 160 f. breit Oct. deutsch rabb.; f. 156b **סיד הנהגות** ליעק... חוק ונתחוק... חמור בסולם א"ס. מני יתודה ברח"נ נחמיה י"צ סימתי זה הקוצר (so)

[Isak Corbeil, wie oben], Index zählt nur 295 §§, daher f. 5 bemerkt ist **כמדרומה לי חסימנים אינם נרשמים בתיקנן** (so) **באשר י מצות** bemerkt ist **נבלעים בהם שאני נרשמי**. **כנ"ל**. Noten mit klein. Lettern. — 157b, 158 Notizen, höchst wahrscheinlich von anderer Hand. Die Quellenangabe **מהרי"ל** kann nicht, wie Mai p. 150 vermuthet, Jakob Levi (**מהר"ל**) bedeuten.

<sup>1</sup> [Natan b. Jehuda um 1300, סחכים] Ritualwerk über die Gebote, an dessen Anfang und Ende nicht viel fehlen kann. F. 6 וזהו סדר המעין: והוא סדר השבוע ומה ששכחתי ועיתי יתקן (so) בשבת מזמר ברכו ואינו מזמר והוא רחום ערב שבת: כאשר ביארתי. אילו ימים שאין נופלין על פניהם f. 10c תשעה 12e; וזהו סדר תפלות ימים טובים וקריאתם 11b; סדר ראש חדש 17a; וסדר האפטרות 15d; סבות 14a; ראש השנה 13b; באב ומנהיגיו שאין לנו שונין בקיץ. ומנהג בורנויינא (so) שאין שונים אלא בחורף, לא ידעתי מעם בזה הדבר ושמו... ולכך בני צרפת לא היה להם פנאי בימי החורף. שמע מ' F. 10 ובני בורנויינא היו מרבים במסעות שלישת בקיץ... ה' רי"ב כלל זה כל יום שאין בו מוסף או' בו שיר מזמור לאסף ותוספו פירש מה שפירשו 10c, d; ומר' הר' רי"ב שמעתי 17c; וסדר אבי עזרי S. 2522).<sup>1</sup>; f. 16 c citirt 12a; סדר אבי עזרי 10c steht am Rande von der Hand des Schreibers סחכים, daher entdeckte H. Michael (nach einer Note zu Dukes' Catalog) Titel und Verf. des Buches, welches nach Zunz (Ritus 202) vollständiger in Cod. Wien LXV (im Catalog S. 78 nur מנהגים). — Wolf<sup>2</sup> 1281 n. 132: דיני, תפלות.

<sup>1)</sup> Auch in Cod. München 66 f. 35b מאורי החסיד בפי' מחזור für מחזור in dem gedr. כתר ש"ט f. 33b. Der מור הייבום Cat. Bodl. l. c. l. Z. ist יושב ע"י. Vgl. auch Zunz, Ritus S. 24.

<sup>2</sup> 18 anf. ה' יראה, weshalb Mai 383 schon hier das B. היראה von Iona Girundi vermuthet und Wolf <sup>3</sup>373 ohne Weiteres angiebt; f. 20c mit kleinen Lettern זה השער שורש העיקר; f. 22d אמר ר' שמעון בן לקיש... מאי דכתיב וירי אדם מתחת כנפיהם. Dann kommen die speciellen Bussregeln; Ende f. 27d סוף דבר הכל נשמע... כי זה כל הימים (!). תמו ונשלמו הכפרות, המסורות לסוררים כפרות. מי יספר גבורות אל... והוא דובר והוא מקים ריאל Anf. des Elasar Worms (Cat. Bodl. p. 907 [vgl. f. 8b] und p. 915 n. 2, wo das Akrost. אלעזר nicht hervorgehoben, und den Zusatz in כל בו f. 73d (אמר הר"ם מרומנובורק).

<sup>3</sup> 27d ohne Ueberschrift anf. ודי בהם טוב לגבר כי ישא bis נשלם ספר, f. 28 בחייתינו, חיי עולם ולא יחמא. נשלם ספר. חיי עולם והא לך סוד התשובה. Dieses angebl. חיי עולם ist in der That eine kürzere Recension des היראה ס' von Jona Gerundi (Cat. Bodl. 1426); auch in N. 88<sup>3</sup> und 320<sup>10</sup>.

<sup>4</sup> 28a anf. סוד התשובה שלה לנו הקביה [von Jona Gerundi, Cat. Bodl. 1428; im span. Sendero de Vidas p. 57: Puerta de la contricion]; über ein ähnlich anfangendes Stück s. Brief an Halberstamm vor תנמולי נפש S. 14.

<sup>5</sup> a) 38a ohne Ueberschrift אמרו בתורה אות הבא בראש תיבה (vgl. Mai p. 384, der wohl zu entschuldigen ist, wenn er bis f. 46 für Eine Schrift hielt). Zuerst kommen die מבמלין, 39c כמו יברכך שהכף, 40a עשר תנועות הן, 42d (Ende) אחרונה באה לכני ואינה מהשרש. Cifirt 39a, החיון 40d, אמרו מדקרים, 41a, 42a.

b) 42d מסגבי ומנוסי, שתי בך מחסי, נשלם ספר ניקוד (s. שמואל, f. 46b). Ist das Schriftchen des Samuel דייקן oder נקדן (s. Kobak's שרון V, 147); f. 43c שער השלשים (in meiner HS. f. 37), 45d (dort 46b); Ende זכרו שלחו למטה ושבעת וידעת ושמעת... הם למעלה כמו ואכלת ושבעת מעלה מטה ננינתם בראשיתם bis f. 54b כלולות בכללות למען יחכם ההכם.

<sup>6</sup> 46b ohne Ueberschrift וע"ג חלקים נתקשרו.. וי"ב חדשים יש בשנה שהרי אנו מונין חמשת אלפים ותשע עשרה f. 46d, שנה לבריאת עולם, nämlich 364 Cyclen und 3 Jahre; behandelt die Tekufot;<sup>1)</sup> f. 48c לא בדו

<sup>1)</sup> Über eine Tekufotformel v. J. 1257, angeblich von Josef Bechor Schor (Goldenthal, Catalog S. 59) s. Geiger, Parschandata S. 41 hebr.

Eine grosse Randnote von jüngerer Halbcursiv beginnt:  
 מצאתי. נמירי לן שכל הילך (so) הוכבים ומזלות הילוכם בסדר תקל"ב שנים  
 ומצאתי בספר ישן איך בשנת ק"ס אחר החורבן התחלת אמונת הנוצרי  
 (so) להאמין בו ולבנות בתים לבית תיפלותם עם המעשה קושטנמין ואימן  
 Christus (א"א) sei 130 vor der  
 Zerstörung gekreuzigt worden.<sup>1)</sup> יולינה (so) שהיתה מצורע וכו' (so)  
 ע"כ מצאתי העתק שכתב שהעתיק  
 מנצחון למחרר דוד זולצבערג ע"ה<sup>2)</sup> ולעדד אומר אני הכותב יצחק  
 שהחשבון מכון הוא כמעט עד שבא סמוך להם באמונתם... ואח"כ מצאתי  
 (die Randnote f. 71 verweist über  
 מצאתי בספר נצחון הנעתק: F. 50d: (ס' ראב"ן סי' קי"ט) אנור בן יקא  
 ממחרר דוד זולצבערג ויסודו הוא מפירוש הרמב"ן שכתב בשם ר' יוסף  
 קמחי ז"ל וזכו הפשט הנאה מכל מה שהשבו בו כי הפשט מנעשה אדם  
 הוא מפני שכבר הראיתי לדעת כי האלקים ברא יש מאין...

<sup>1)</sup> Vgl. die Citate in Catal. Lugd. p. 393. „A. 3734, d. i. 131 J. vor der Zerstörung,“ hat ein העבור סור in einer Ginzburg'schen HS. (f. 287), die ich bei Dr. Gross sah, als er noch in Berlin war. Dass Jesus a. 5528, nach Anderen 5500 der Weltaera gelebt, citirt Chajjim ibn Musa (מנחם ויחיה), HS. Saraval 26, Bd. II f. 232) aus dem B. ברוטאטשי סידורא; a. 100 vor Zerst. hat der anonyme יוחנן in Cod. Schönblum-Ghirondi 72 K. 12 (über Daniel): Isak Israeli IV, 17 f. 32 giebt 3760 לוי ספרים an; Menachem ibn Serach I, 1 K. 36 f. 36b berechnet 180 bis 185 v. Zerst., und selbst nach der christl. Zeitrechnung (1412 d. h. der span. Aera) 106; s. Abravanel מעייני X, 8 f. 44 ed. 1860. Eine Notiz von Ahron aus Lunel (1204) enthält Cod. Paris 263, 3. Vgl. auch das Ende von Cod. Paris 712 (unten \*). — Aeltere Quellen s. bei Schleiden, Studien 1855 S. 268 u. A. Appelt's Abhandl. in Bran's Minerva 1840. Vgl. auch S. Cassel Art. Juden in Ersch u. Gruber S. 32.

<sup>2)</sup> Scheint David Blume, s. zu N. 218.

<sup>a)</sup> Mai, der das Werk lateinisch herausgeben wollte, übersetzt (S. 385): „omnes vires adhibent,“ lies **ויחית**? die HS. ist auch sonst incorret. Mit Ps. 119, 99 wollte der Vf. nicht ausdrücken: „omnibus doctoribus meis sum intelligentior“ sondern: Ich habe von Allen gelernt.

Unsere HS. des, meist aus Disputationen mit Christen compilirten Werkes erstreckt sich über Pentateuch (mit Bezeichnung der Pericopen) bis f. 57 (Rückseite in durchlaufender Columne, hinter Ende von **פ' האינו** **חוק** steht, dann folgt die Stelle bei Grätz S. 436 angeblich aus **נצבים**, und wieder **חוק**), f. 58 Richter, Samuel, 58c Jeremia, 59b Ezechiel, 60a Jesaia, 63a Hosea (fehlt Ueberschrift, auf 1, 9 folgt 11, 7 dann f. 63b zu 4, 12), 63c Amos, 64a unten Obadja, b. Micha, c Zeph., Hab., d. Micha, 65d Mal., 66c **סליקו התשובות מן החושש ומן הנביאים**; Psalmen (ohne Ueberschr.), 71a **חסלת התשובות מתהילים**; Prov., 71c Hohelied, Threni, 71d Kohelet, Hiob (ohne Ueberschr.) nur 8 Zeilen, endend **אל הר"ר יוסף ואתה מה אתה אומר מהו ליייתן א"ל זהו שד א"ל** (so) **הר"ר יוסף ואתה מה אתה אומר מהו ליייתן א"ל זהו שד א"ל** (so) darunter **בכאן חסר**, also sicher defect.

Dieses in kulturhistorischer Hinsicht interessante Werk, dessen Original nur in Cod. Par. 712, bietet in Bezug auf Titel, Verf., Zeitalter u. Uebersicht weitschichtiges Material, dessen Uebersicht einem Anhang vorbehalten ist. Hier folge nur noch eine Erledigung des Titels mit Rücksicht auf ähnliche und confundirte Schriften.

Mai p. 385 schliesst aus der obigen jüngern Glosse, dass unser Werk **נצחון** heisse, daher Wolf <sup>3662</sup>, Zunz, z. Gesch. 573, Lit. 271 u. And., zuletzt Berliner, Pletat S. 32. Die von Dukes (Mittheil. S. 24) conjierte HS. Oppenh. 1026 enthält das **נצחון** des Lipmann (oben N. 48). Allerdings nennt er (Litbl. d. Or. VIII, 84) auch unsere HS. **נצחון ישן**, wie man, zum Unterschiede von Lipmann's, das von Wagenseil edirte zu nennen pflegt (Catal. Bodl. 625 n. 3962, vgl. Geiger, Proben jüd. Vertheidigung etc., in Breslauer's Volkskalender u. Jahrb. III, 47, so lies in Add. zu Cat. Bodl. p. 2270). Letzteres ist nach Zunz, z. Gesch. 85, von einem *deutschen* Anonymus im XIII. J. verfasst; vgl. ed. Wag. S. 170: die **גוים** heissen **אשכנזים** u. s. w., **ואע"פ שיש בהן המדברים לשון לעז זהו מיעוט אבל כל עיקר הגוים אשכנזים הם וישראל הם באו משם וכו'**. Es bietet zu unserem Werke äusserst wenige Realparallelen, wie das Citat des Natan Official (s. Anhang); der dort vorkommende Ausdruck **המינים מונים אותנו** steht hier zu Anf. Richter f. 58. Jenes leitet S. 186 Angriffe auf Evangelium und christliche Legende (z. B. vom heil. Gregor S. 197) ein: **הוי שקוד ללמוד כדי [ודע מה?] שתשיב לאפיקורוס**. Von einem